

Heute Demo für Brüner Tor



Eltern und Kinder protestieren gegen Weseler Schulpolitik

WESSEL (kwn) Wie viele Eltern und Kinder heute um 15.30 Uhr auf dem Hof der Brüner-Tor-Schule gegen das geplante Auslaufen „ihrer Schule“ bis Mitte 2014 demonstrieren werden, wagen die Initiatorinnen nicht abzuschätzen.

„Wir Eltern fühlen uns bei der nun anstehenden Entscheidung übergangen und ignoriert. Außerdem fordern wir eine Erklärung, warum in diesem Fall bildungspolitische und pädagogische Ziele, gerade hinsichtlich der zukünftigen Leistungsfähigkeit, finanziellen Erwägungen untergeordnet werden.“

Rückendeckung bekommen die Eltern übrigens von den Grünen. Marlies Hillefeld erklärte gestern auf Anfrage, „dass es nicht sein kann, dass so wichtige Entscheidungen unter solch einem Zeitdruck getroffen werden.“

TIPPS & TERMINE

WESSEL Aktionsschiff Beluga II von Greenpeace zu besichtigen, Rheinpromenade, 10-18 Uhr. Wesel liest: Doris Kusmanov aus „Die Ballade der Trockenpflaumen“...

NOTDIENSTE

Feuerwehr und Rettungsdienst: ☎ 112. Polizei: ☎ 110. Apotheken: Schwaben-Apothek, Wesel, Brückstr. 14, ☎ 0281 21350.

WIR GRATULIEREN

Wesel Anneliese Heuser, Kurze Str. 12, wird 90 Jahre.

KOMPAKT

„Wesel liest“: Spannung im Ev. Krankenhaus

WESSEL (RP) Spannung garantiert das Evangelische Krankenhaus bei der Lesung im Rahmen der Aktion „Wesel liest“.

Musik zur Marktzeit am Samstag im Dom

WESSEL (RP) Die nächste Musik zur Marktzeit ist am Samstag, 1. Oktober, um 12 Uhr im Willibrordi-Dom.

FDP sieht Bündnis vor Bruch

Deal um Grünflächenkataster: Ludger Hovest (SPD) dementiert, Franz Bothen (CDU) dementiert das Dementi. Das ist eine Gefahr für die Ampel-Koalition. FDP ist stark verunsichert. Ihr Fazit: „Hovest begeht Vertrauensbruch.“

VON THOMAS HESSE

WESSEL Ludger Hovest (SPD) fuhr gestern Morgen schweres verbales Geschütz auf „Falschmeldung“, ging er die RP an. Ein paar Minuten später meldete er seinem Bündnispartner Friedrich Eifert (FDP): „Die Darstellung um eine Vereinbarung mit der CDU in Sachen Grünflächenkataster stimmt nicht.“

FDP sucht nun Nähe zur CDU

Der wehrt sich zwar gegen diesen Eindruck mit starken Worten: „Alles Unsinn.“ Doch Eifert nennt einen weiteren Alleingang des SPD-Chefs – ohne Beteiligung der Liberalen – und ein kostenmäßig abgespecktes Grünflächenkataster an.

„Nun sprechen wir mit der CDU, ob



Einst mit so vielen Hoffnungen in der Ampel-Koalition gestartet, nun plötzlich in der Krise: SPD-Chef Ludger Hovest hat Bündnispartner Friedrich Eifert (FDP) mit Alleingängen heftig verärgert.



Franz Bothen (CDU): „Hovest hat gesagt, er will Grün-Kataster nicht mehr.“

ein Gutachten zur Stromkonzessionsübernahme durch die Stadtwerke nicht doch richtig ist.“ Bisher waren die Liberalen strikt dagegen, sind es inhaltlich wohl weiter.

„Unsinn“ – doch Stress ist da

Hovest teilt auch gegen die CDU aus. „Es gibt keine Veranlassung, mit der CDU einen Deal zu machen. Was Bothen sagt, ist Unsinn.“

KOMMENTAR

Politisch töricht

Ludger Hovest prescht mit starken Worten vor. Doch die Breitseite täuscht: Die FDP ist verärgert – und tief verunsichert.

CDU, Antragsteller für ein Sportkonzept, eingeschwenkt.

„Wir sehen das Problem, denken nun anders“, sagt Bothen. Entscheidend für ihn: „Mein Stand ist, dass die SPD auf das Grünflächenkataster verzichten will.“

geantwortet. „Der CDU-Mann will erreichen, dass „keine schmutzige Politik gegen ASG gemacht werden kann“.

Erntedankfeste – eine Tradition an vielen Orten



Beim Erntekranzbinden bereitete sich der Heimatverein Obrighoven-Lackhausen auf das traditionelle Fest vor, das Scharen anzieht.

VON CORNELIA KRSAC

WESSEL Ähre für Ähre nimmt die Erntekrone Gestalt an. Aus einem Metallring mit Streben wird das „Bauwerk“ geformt und dann mit Getreidegarben umwickelt.

Die Erntekronen und Sträuße werden zum Schmücken der Reithalle St. Hubertus an der Hohen Mark benötigt. Das Getreide haben die Mitglieder des Heimatvereins im Juli nach traditioneller Art von Hand geerntet.

Um 11 Uhr wird zum ökumenischen Gottesdienst in der geschmückten Reithalle St. Hubertus eingeladen.

Einzug der Vereine in die Reithalle. Die Alpenländer Volksmusikanten begleiten das anschließende Programm mit Erntedankmarkt, Erbsensuppe und Kuchenbuffet.

Überall Feiern

Auch an zahlreichen anderen Orten wird traditionell Erntedank gefeiert (RP berichtet). Die Landsmannschaft Ostpreußen-Westpreußen richtet am Samstag, 8. Oktober, um 17 Uhr in der Heimatstube, Kaiserring 4, in Wesel ihr traditionelles Erntedankfest aus.

Wettbewerb: Bislich will „Idealer Ort“ werden

WESSEL (me) Die Frage, ob Bislich ein idealer Ort ist, wird vom Heimatverein uneingeschränkt mit „Ja“ beantwortet. Und deshalb hat sich das Deichdorf nun auch beim Wettbewerb „Der ideale Ort“, der von „Das Örtliche“ veranstaltet wird, beworben.

An der Spitze steht die Rettung der Grundschule, die aufgrund sinkender Schüler-Anmeldungen von der Schließung bedroht war. Das Engagement zahlreicher Bürger machte es möglich, dass nun weiter in Bislich unterrichtet wird.



Bislicher Vorzeigeprojekt: die Nisthilfe für Störche.

schaft feierte unlängst erst einen runden Geburtstag. Seit 30 Jahren sammeln die Frauen um Elisabeth Lennep vorwiegend Kleidung für Menschen in Not.

Gesamtschule wird 25

WESSEL (RP) Mit Beginn des Schuljahres 1986/1987 nahm die Gesamtschule Am Lauerhaas nach heftigen politischen Debatten in Wesel ihre ersten Schüler auf.

Karten restlos ausverkauft. Willkommen sind alle Schüler, ihre Eltern und das Kollegium sowie die ehemaligen Lehrer der Gesamtschule.

Das große Schulfest steigt am Samstag, 15. Oktober, und beginnt um 10 Uhr mit einem feierlichen Festakt, zu dem auch Ehrengäste aus Politik und Verwaltung geladen sind.

GINDERICH

Ü30-Kirche lockt Jugend in die Wallfahrtskirche

Die Ähnlichkeit ist beabsichtigt. Die gelben Plakate, mit denen das Team der „Ü30-Kirche“ der katholischen Kirchengemeinde in Ginderich wirbt, erinnert auf den ersten Blick an Werbung für die inzwischen allorts bekannten Party-Events.

„Kirche mal anders“ lautet das Motto der „Ü30-Kirche“. Die Idee dazu wurde im Frühjahr 2008 im Wallfahrtsort geboren. „Es war gerade Fastenzeit und jemand kam auf die Idee, dass sich jeder selbst einen Brief schreibt, in dem er das notiert, was ihn bewegt“.

„Als Christen sind wir alle ein Stück Kirche und haben eine Verantwortung. Wir wollen selbst aktiv werden und dazu beitragen, dass die Leute wieder Spaß an Kirche bekommen“, so Pöhl.



Barbara Pöhl vom Pfarrgemeinderat zeigt das Plakat.

dass unbedingt ein Pfarrer dabei anwesend sein muss. Bei den Treffen, die im Chorraum der Kirche aber auch an anderen Orten stattfinden, gibt es in der Regel eine Einführung ins Thema.

Im Raum aufgestellte Kerzen erzeugen eine Atmosphäre, in der man sich wohlfühlt und zur Besinnung kommen kann. Die Altersgrenze ist übrigens nicht bindend.

CORNELIA KRSAC

Ihr Kontakt zu uns:

Leserservice (Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice) Tel.: 0180 2 00 20 30* E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigen- und Mediaservice Tel.: 0180 2 11 50 50* E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

Lokal-Redaktion Wesel Tel.: 0281 14394 E-Mail: redaktion.wesel@rheinische-post.de

Zentral-Redaktion Tel.: 0211 505-2880 E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

* 6 Cent / Anruf aus dem Festnetz der DTAG, Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent/Minute

RHEINISCHE POST

Redaktion Wesel: Hohe Straße 19, 46483 Wesel; Redaktionsleitung: Thomas Hesse; Vertretung: Bernfried Paus; Sport: Joachim Schwenk.

Service Punkt: Mayersche Buchhandlung, Hohe Straße 20 -22, 46483 Wesel.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig.